

## **Jute Marktbericht für Februar 2018**

-1/3-

6. März 2018

### **Bangladesh**

**Rohjute:** Auf Grund erhöhter Nachfrage im Berichtsmonat sowohl für niedrige wie auch für höhere Faserqualitäten setzte sich der Trend der Preiserhöhungen fort. Laufende Nachfrage aus Pakistan, Indien und Nepal war während des Berichtsmonates zu verzeichnen. Pakistan war Käufer von Langjute von niedrigeren und höheren Qualitäten sowie Jute-Cuttings und allen Grades von Langmeshta. Die Käufe von weißer und Tossa Jute erreichten 5.000 mtons. Es herrschte weiterhin starke Nachfrage nach weißer Langjute und Meshta, doch war das Angebot nicht ausreichend, um die vorhandene Nachfrage decken zu können. Indien war als Käufer im Markt für Langjute höherer und niedrigerer Qualitäten wie BTE HD, BTE BS, CS und KS sowie Jute-Cuttings BTCA. Indien nahm Anschaffungen von 3.000 mtons vor. Kaufinteresse war auch festzustellen aus Vietnam, Russland und anderen Rohjuteeinfuhrländern. China trat als Käufer so gut wie kaum in Erscheinung, da die Geschäftstätigkeit in China während der Chinesisches-Neujahr-Ferien weitgehend ruhte.

Regelmäßige, rege Nachfrage für Rohjute niedriger und höherer Qualitäten kam von den privaten Verkaufsgarnspinnereien, Jutespinnwebereien und anderen Rohjute verarbeitenden Betrieben in Bangladesh. Die Exportpreise erhöhten sich um USD 30,00/40,00 per mton, wobei sich dies auch hier gleichermaßen auf die niedrigeren und höheren Qualitäten bezog.

Die Rohjuteausfuhren während des Zeitraums Juli/November 2017 beliefen sich auf 450.755 Ballen gegenüber 471.632 während der Vergleichsperiode 2016.

Am Anfang des Berichtsmonates herrschten ungünstige Witterungsbedingungen. Es herrschten niedrige Temperaturen und schlechte Sichtverhältnisse auf Grund von Nebel und Dunst. Hierunter litt der Verkehr auf den Überlandstraßen. Es kam zu erheblichen, lang anhaltenden Verkehrsstaus. Auch der Betrieb der Container-Terminals war hiervon nachteilig betroffen und diese waren verstopft. Der Fährterminal von Daulatdia-Paturia war durch lange Schlangen von wartenden LKWs während der letzten Woche blockiert. Der für den Fährverkehr zuständige Behörde blieb nichts anderes übrig, als den Nachtverkehr zu untersagen, was die gegebene Situation noch zusätzlich verschlimmerte.

Das Staatsunternehmen BJMC war regelmäßig als Käufer im Markt und deckte sich soweit erforderlich gegen neue Fabrikataufträge ein.

**Jutegarn/Jutezwirn:** Die Exportnachfrage während des Berichtsmonates ließ sehr zu wünschen übrig, nicht zuletzt nachteilig bedingt durch die Chinesisches-Neujahr-Ferien. Gegen Ende des Berichtsmonates belebte sich das Geschäft und Nachfrage kam insbesondere aus Ägypten, Nah- und Mittelost-Ländern. Desweiteren war vermehrtes Kaufinteresse seitens Indiens, Usbekistans, Vietnam, Indonesien, Malaysia, afrikanischen Ländern und USA festzustellen. Die Nachfrage von europäischen Einfuhrländern war Anfang des Berichtsmonates eher schleppend, belebte sich aber gegen Ende des Berichtsmonates. Die örtliche Nachfrage nach Jutegarnen von Hessian und Sacking-Qualitäten verharrte auf niedrigem Niveau. Die Exportpreise änderten sich gegenüber dem Vormonat kaum.

## ***Jute Marktbericht für Februar 2018***

-2/3

6. März 2018

Es wird davon ausgegangen, dass China nach Beendigung der Neujahrsferien seine Einkäufe wieder zunehmend erhöht. Auch wird von zunehmender Nachfrage von traditionellen Einfuhrländern ausgegangen. Die Verkaufsspinnereien sind mehr als ausgelastet mit den Exportaufträgen in ihren Büchern.

**Jutewaren:** Es herrschte regelmäßige Nachfrage nach Sackings von afrikanischen Ländern. Neben Nachfrage aus der Afrika-Region herrschte lebhafte Nachfrage nach Hessians und Sackings aus Europa. Indien war weiterhin Käufer von nicht abgesteppten Binola- und B-Twill Geweben. Die Nachfrage nach Teppichrückseitengewebe aus den traditionellen Einfuhrländern in Europa, Australien und Neuseeland war eher verhalten. Die örtliche Nachfrage nach Sackings erholte sich weiter. Die Nachfrage nach Hessians ließ aber eher zu wünschen übrig. Die Preise für Sackings, Hessians und Teppichrückseitengewebe blieben unverändert gegenüber dem Vormonat.

Die meisten privaten Jutespinnwebereien waren sehr beschäftigt mit der Abwicklung laufender Aufträge. BJMC unterzeichnete ein MoU (Memorandum of Understanding) mit der Bangladesh Cold Storage Association. Dieses MoU sieht vor, dass BJMC an BCSA 10.600,000 Hessian Säcke liefert. Das MoU wurde unterzeichnet von dem Stellvertretenden Staatssekretär des Textil- und Juteministeriums und dem ersten Vizepräsidenten der BCSA. Laut der getroffenen Vereinbarung werden BJMC die Lieferungen von Jutesäcken bis zum 31.12.18 abwickeln. Der Verkaufspreis beläuft sich auf BDT 42,0 pro Sack. Wie es in einer Verlautbarung von BJMC heißt, werden mindestens 285 Juteartikel im Inland und Ausland verkauft. Die Regierung von Bangladesh hat die erforderlichen Maßnahmen getroffen, die eine Vergrößerung der Ausfuhren nach europäischen Ländern gewährleisten. Insgesamt 22 Jutespinnwebereien mit einer Produktion von 700 mtons werden von BJMC betrieben.

### **Indien**

**Rohjute:** Die JBA-Preisnotierungen lagen am Ende des Berichtsmonates bei IRs 4.325 grade TD-4 und IRs 3.925 grade TD-5 jeweils per 100 kg/Quintal. Das Rohjutebeschaffungsprogramm der Jute Corporation of India (JCI) wurde während des Berichtsmonates unverändert fortgesetzt.

**Jutewaren:** Die Inlands- und Auslandsnachfrage für Hessians blieb hinter den Erwartungen und war eher mäßig. Bangladesh, so hieß es am Fabrikatmarkt in Kolkata, würde Hessians zu Preisen anbieten, die 10 % unter den Preisen für Hessians indischer Produktion liegen sollten. Preise für indische Hessians, die für den Inlandmarkt bestimmt sind, verzeichneten einen Rückgang von 5 %, während die Exportpreise während des Berichtsmonates sich um 3 % ermäßigten. Ausgewählte indische Jutespinnwebereien hielten nicht nur auf Preise sondern verlangten ein Preisaufschlag von etwa 9 % gegenüber Preisen von „normalen“ Anbietern.

Einhergehend mit einer Erhöhung der Produktion von Sackings hat sich die Angebotslage auf dem Inlandmarkt wieder entspannt und ein Preisrückgang von 2 % war zu verzeichnen. Ausgewählte Jutespinnwebereien -sozusagen Premiumanbieter- verlangten Preisaufschläge von 5 % im Vergleich zu den herrschenden Marktpreisen.

## Jute Marktbericht für Februar 2018

-3/3

6. März 2018

Gegen Regierungsaufträge sind 200.000 Ballen BTwill-Säcke, die für Januarlieferung abgeschlossen wurden, noch zu liefern. Neuauftrag der Regierung für Märzlieferung: 225.000 Ballen. Mit zusätzlichen Aufträgen wird gerechnet.

Die indische Textilministerin Smriti Irani forderte eine weitere Diversifikation des Angebotes an Jutewaren, das bislang ganz überwiegend aus Hessians und Sackings besteht, sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Rohjutequalität. Die indische Textilministerin fügte hinzu, dass eine Verbesserung der Rohjutequalität durch das Jute ICARE Programm erwartet werden würde.

Die Produktion der IJMA Jutespinnwebereien und derjenigen, die an IJMA berichten belief sich im Januar 2018 auf 96.600 mtons davon 3.500 mtons Jutegarn/Jutezwirn.

--ooooOOoooo--

# Irani roots for jute

**ASTAFF REPORTER**

**Calcutta:** Union textiles minister Smriti Irani has called for the further diversification of jute goods and an improvement in the quality of raw jute.

"We are the biggest producers of jute. But why shouldn't we compete at the same level with Bangladesh? If you look at the Bangladesh business model, they have diversified jute products," Irani said on Tuesday at an event organised by the Indian Chamber of Commerce.

Data from the Union textiles ministry show hessian and sacking constitute around 90 per cent of India's annual jute goods production, with diversified products constituting only a small amount. One of the key concerns of the industry is the quality of raw jute, which affects the quality of diversified products.

**SMRITISPEAK**

- Diversify beyond sacking and hessian
- Improve raw jute quality
- Tech upgrade programme ICARE on way
- Develop entire supply chain

However, Irani said the quality of raw jute is expected to improve through the Jute ICARE programme.

The government plans to support close to one lakh jute farmers by disseminating improved agronomic practices such as line sowing using seed drills, weed management by using wheel-hoeing and nail-weeders, distribution of quality certified seeds and also providing microbial assisted retting.

"There has to be a composite development in the entire supply chain," she said. She added that the use of jute geotextiles is increasingly being considered for building roads, and projects in the Northeast were being identified.

"While we look at jute being used for making bags for women or as card holders, we need to emphasise on jute use in making roads and river embankments," she said.

Irani on Wednesday applauded the low-cost jute based sanitary napkin developed by Indian Jute Industries Research Association (IJIRA) here.

"I want IJIRA to make presentations to ministries like women empowerment and rural development to promote women entrepreneurship," Irani said at the inauguration of a technical seminar by IJIRA.